

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:48126-2021:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Hamburg: Niederflurbusse
2021/S 020-048126**

Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems – Sektoren

Diese Bekanntmachung ist ein Aufruf zum Wettbewerb

Lieferauftrag

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Hamburger Hochbahn AG
Postanschrift: Steinstraße 20
Ort: Hamburg
NUTS-Code: DE600 Hamburg
Postleitzahl: 20095
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): Bereich Einkauf
E-Mail: cajetan_maishu.ndzedzeka@hochbahn.de
Fax: +49 403288-2135

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <http://hochbahn.de>
Adresse des Beschafferprofils: <https://www.hochbahn.de/ausschreibungen>

I.3) Kommunikation

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.6) Haupttätigkeit(en)

Städtische Eisenbahn-, Straßenbahn-, Oberleitungsbus- oder Busdienste

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Lieferung von Batterie-Midibussen

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

34121400 Niederflurbusse

II.1.3) Art des Auftrags

Lieferauftrag

II.2) Beschreibung

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DE600 Hamburg

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Beschaffung von Batterie-Midibussen als Depot-Charger. Diese Busse müssen zwischen 8,2 m und 9,6 m sein, sowie über eine Mindestreichweite von 150km verfügen. Bei der Auslegung der Busse ist darauf zu achten, dass eine Klimatisierung in Anlehnung an die VDV-Eco-Kennlinie sicherzustellen ist. Dabei soll das Heizungskonzept vollständig emissionsfrei sein. Eine mit Heizöl betriebene Zusatzheizung darf jedoch, sofern erforderlich, verwendet werden. Aus ergonomischen Gründen muss sich die erste Tür des Busses auf Höhe des Fahrerarbeitsplatzes und somit vor der Vorderachse befinden. Bei den zu liefernden Bussen muss es sich um Serienfahrzeuge handeln, die bereits im Rahmen der Serienfertigung hergestellt wurden und mit entsprechenden kommerziellen Lieferbedingungen und den damit verbundenen Zielvorgaben und Pönalen beschafft werden.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.8) **Dauer der Gültigkeit des Qualifizierungssystems**

Beginn: 26/01/2021

Ende: 31/08/2021

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.9) **Qualifizierung für das System**

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

Der gesamte Geschäftsverkehr ist in deutscher Sprache abzuwickeln. Sämtliche Erklärungen, Nachweise, Referenzen sowie alle weiteren Unterlagen sind in deutscher Sprache zu liefern. Für die Beurteilung der Eignung sind mit dem Teilnahmeantrag vom Antragsteller die nachfolgend genannten Dokumente in der aufgelisteten Reihenfolge einzureichen:

1. Nachweis über Berufs- oder Handelsregistrauszug nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft, in dem er ansässig ist,
2. Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß GWB §§ 123 + 124 vorliegen,
3. Eigenerklärung über im Unternehmen getroffene Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption (Compliance-Erklärung),
4. Bescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkasse zum Nachweis der vollständigen Entrichtung von Steuern, Beiträgen und Abgaben. Die Bescheinigungen dürfen nicht älter als 12 Monate sein.

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

5. Bei juristischen Personen eine Darstellung, ob bzw. in welcher Art und in welchem Umfang geschäftliche und eigentumsrechtliche Verflechtungen (Eigentümer/Aktionäre/Beteiligungen) mit anderen Unternehmen bestehen,
6. Fragebogen zur allgemeine Unternehmensbewertung/Lieferfähigkeit (Der Fragebogen ist auf der Internetseite der Hamburger Hochbahn AG erhältlich. Adresse: <https://www.hochbahn.de/Ausschreibungen>).

Methoden, mit denen die Erfüllung der einzelnen Anforderungen überprüft wird:

Prüfung der eingereichten Dokumente auf Vollständigkeit und Gültigkeit. Im Fragebogen zur allgemeinen Unternehmensbewertung/Lieferfähigkeit sind Fragen als „muss-Kriterium“ gekennzeichnet. Eine negative Beantwortung dieser Fragen würde zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.2) **Verwaltungsangaben**

- IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**
Deutsch

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Teilnahmeanträge sind mit den in III.1.9) geforderten Unterlagen bis zum 5.7.2019 an die Anschrift gem. Pkt. I.1) einzureichen. Nach Auswertung der eingegangenen Teilnahmeanträge werden die qualifizierten Bieter zeitnah zur Angebotsabgabe aufgefordert.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Postanschrift: Neuenfelder Straße 19

Ort: Hamburg

Postleitzahl: 21109

Land: Deutschland

Telefon: +49 4042840-3230

Fax: +49 4042731-0499

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Europäische Kommission, Generaldirektion Wettbewerb

Postanschrift: 200, Rue de Loi

Ort: Brüssel

Postleitzahl: 1049

Land: Belgien

Telefon: +32 2991111

Fax: +32 2950138

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Nach § 135 Abs. 2 GWB endet die Frist, mit der die Unwirksamkeit eines Vertrages mit einem Nachprüfungsverfahren geltend gemacht werden kann, 30 Kalendertage nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union. Nach § 160, Abs. 3 Nr. 1 GWB ist der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens unzulässig, soweit:

- 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht gerügt hat,
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der (in der Bekanntmachung benannten) Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Postanschrift: Neuenfelder Straße 19

Ort: Hamburg

Postleitzahl: 21109

Land: Deutschland

Telefon: +49 4042840-3230

Fax: +49 4042731-0499

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
25/01/2021

0. Randbedingungen

Vorgesehen ist die Beschaffung von Batterie-Midibussen als Depot-Charger. Diese Busse müssen zwischen 8,2m und 9,6m sein, sowie über eine Mindestreichweite von 150km verfügen. Bei der Auslegung der Busse ist darauf zu achten, dass eine Klimatisierung in Anlehnung an die VDV-Eco-Kennlinie sicherzustellen ist. Dabei soll das Heizungskonzept vollständig emissionsfrei sein. Eine mit Heizöl betriebene Zusatzheizung darf jedoch, sofern erforderlich, verwendet werden. Aus ergonomischen Gründen muss sich die erste Tür des Busses auf Höhe des Fahrerarbeitsplatzes und somit vor der Vorderachse befinden. Bei den zu liefernden Bussen muss es sich um Serienfahrzeuge handeln, die bereits im Rahmen der Serienfertigung hergestellt wurden und mit entsprechenden kommerziellen Lieferbedingungen und den damit verbundenen Zielvorgaben und Pönalen beschafft werden.

			Gewichtung				angegebener Wert
1. Lieferfähigkeit							
a)	Hat Ihr Unternehmen, kumuliert in den Kalenderjahren 2018 bis 2020 mindestens 150 für Personennahverkehr vorgesehene Fahrzeuge produziert, die in Europa zugelassen wurden?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
b)	Bitte geben Sie an, wie viele Busse Sie 2018 bis 2020 produziert haben, die in Europa zugelassen wurden!	B	SOLL	Erfüllung	Bitte Fahrzeuganzahl angeben:		
c)	Wurden in den Jahren 2018 bis 2020 insgesamt mindestens 50 ausschließlich elektrisch betriebene für den Personennahverkehr vorgesehene Fahrzeuge von Ihnen produziert und im Linienverkehr in Europa eingesetzt?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
d)	Bitte geben Sie an, wie viele elektrisch betriebene Busse Sie in den Jahren 2018 bis 2020 produziert haben, die in Europa zugelassen wurden!	B	SOLL	Erfüllung	Bitte Fahrzeuganzahl angeben:		
e)	Ist ein Depot-Charging mit denen im Jahr 2022 zu liefernden Bussen möglich?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
f)	Bitte bestätigen Sie, dass Sie bereits ab Mitte 2022 den ersten Midibus unter den vorgenannten Randbedingungen mit einer Reichweite von mindestens 150 km an die HOCHBAHN ausliefern können.	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
g)	Bitte geben Sie an, mit welcher Lieferzeit (in Monaten) ab Bestelldatum zu rechnen ist. Beschreiben Sie dabei bitte auch die einzelnen Teilschritte (z.B. Zeiten für Vorbereitung, Materialbeschaffung, Bauzeit etc.).	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
h)	Stellen Sie dar, wie viele Batterie- Midibusse Ihr Unternehmen, unter Berücksichtigung der hier beschriebenen Randbedingungen, in den Jahren 2022 - 2025 voraussichtlich produzieren wird.	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept		
2. Reichweite und Ladung der Traktionsbatterie							
a)	Skizzieren Sie welche Reichweiten Sie voraussichtlich in den Jahren 2022 bis 2025 unter Berücksichtigung der zuvorgenannten Randbedingungen anbieten können. Beschreiben Sie Ihre Strategien, Maßnahmen und Konzepte. Bitte geben Sie an, welche Konfigurationsmöglichkeiten (z.B. Batterietypen, Ladekonzepte) für Ihre Fahrzeuge bestehen.	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
b)	Ist es möglich, auf eine Zusatzheizung zu verzichten und somit auch bei niedrigen Außentemperaturen und den vorgenannten Randbedingungen das gesamte Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungskonzept vollelektrisch zu betreiben? Wenn ja, welche Auswirkung hätte dies auf die Reichweite des Busses? Wenn nein, geben Sie bitte hierzu die Gründe an.	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
c)	Welche Normen, Schriften, Grundlagen, Richtlinien etc. werden durch Ihre Ladeschnittstelle zur Steckerladung erfüllt?	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
d)	Bitte beschreiben Sie unter welchen Einsatz- / Randbedingungen (z.B. Ladezyklen, Laderate, Ladezustand, Entladetiefe, Temperatur der Batterie ...) Sie eine Lebensdauer der Traktionsbatterien von 5, 7 bzw. 10 Nutzungsjahren oder länger gewährleisten können.	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
e)	Die Hamburger Hochbahn AG verfügt bereits über eine Ladeinfrastruktur, die das Laden mittels Steckerladung (CCS Typ 2, Kommunikation gemäß ISO 15118) des Busses auf dem Betriebshof ermöglicht. Können Sie fahrzeugeitig alle Voraussetzungen schaffen, die ein Laden an der vorhandenen Infrastruktur ermöglichen würden? Bitte beschreiben Sie Ihr Umsetzungskonzept.	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
f)	Geben Sie an, mit welchen Ladegerätetypen und -herstellern Sie bereits erfolgreich im Feld zusammenarbeiten.	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
g)	Bitte bestätigen Sie, dass Sie die Anforderungen der ISO 15118 für "identification mode plug'n'charge" in Ihren Entwicklungen berücksichtigen?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
3. Werkstattinfrastruktur							
a)	Verfügen Sie bereits über eine Niederlassung / eine Servicewerkstatt im Hamburger Stadtgebiet plus Umkreis 100 km bzw. beabsichtigen Sie im Hamburger Stadtgebiet plus Umkreis 100 km eine solche Niederlassung / Servicewerkstatt zu errichten?	B	SOLL	Erfüllung	ja	nein	
b)	Geben Sie bitte die Standorte Ihrer (zukünftiger) Werkstätten / Serviceniederlassungen an.	B	SOLL	Erfüllung	Bitte Standorte angeben:		
c)	Stellen Sie bitte Ihr Service- und Werkstattkonzept dar und geben Sie an, bei welchen Kunden diese Konzepte bereits zum Einsatz kommen.	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		
d)	Die Niederlassung / die Servicewerkstatt ist befähigt sämtliche Arbeiten (insbesondere Garantie-/ Gewährleistungsarbeiten, Rückrufaktionen, Instandsetzungen usw.) an den Fahrzeugen durchzuführen. Darüberhinaus besitzen sie die Möglichkeit durchgeführte Arbeiten im Herstellersystem zu dokumentieren.	B	SOLL	Erfüllung	ja	nein	
e)	Können Sie sicherstellen, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, mit eigenem Personal in den Räumlichkeiten der Niederlassung / des Servicepartners uneingeschränkt erforderliche Instandhaltungsarbeiten an den Bussen der HOCHBAHN durchzuführen?	B	SOLL	Erfüllung	ja	nein	
f)	Erklären Sie sich damit einverstanden, erforderliche Instandhaltungsarbeiten auch unter Begleitung des Auftraggebers in den Werkstätten des Auftraggebers durchzuführen?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
g)	Gewährleisten Sie einen deutschsprachigen und entsprechend qualifizierten Bereitschaftsdienst, der innerhalb von 24 Stunden nach Meldung durch den Auftraggeber auf dessen Betriebshof zur Verfügung steht und in der Lage ist, sämtliche Systeme und Subsysteme des Fahrzeuges zu diagnostizieren?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	

h) Gewährleisten Sie eine vollumfassende technische Vorortbetreuung auf Werkstatt- und Ingenieurebene in deutscher Sprache?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
4. Ersatzteilversorgung						
Wie viel Prozent der Ersatzteile in der Energieversorgungsanlage und dem Antriebsstrang können innerhalb von 24 Stunden nach Auslösung der Bestellung geliefert werden? Skizzieren Sie bitte, wie Sie sicherstellen, dass die Lieferzeiten möglichst kurz ausfallen und stellen Sie dar, welche Ersatzteile innerhalb von 24 Stunden geliefert werden können.	B	SOLL	Erfüllung	> 90 %	90 – 80 %	80 – 70 %
a) Ggf. beabsichtigt der Auftraggeber benötigte Ersatzteile selbst im Tagesablauf abzuholen. Haben Sie für solche Fälle bereits heute ein eigenes Lager im Hamburger Stadtgebiet plus Umkreis 100 km, welches über einen entsprechenden Ersatzteilverrat verfügt?	B	SOLL	Erfüllung	ja	nein	
b) Werden Sie für Ihre Busse die vollständige Ersatzteildokumentation inkl. Reparaturanleitungen etc. in deutscher Sprache zur Verfügung stellen?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
5. Diagnose						
a) Stellen Sie sicher, dass der Auftraggeber bzw. seinen verbundenen Unternehmen eine umfangliche Diagnose an den gelieferten Bussen durchführen kann und bei Bedarf auf dasselbe Niveau wie eine herstellereigene Servicewerkstatt gebracht wird? Bitte erläutern Sie Ihre Umsetzungsmöglichkeiten.	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
b) Können Sie sicherstellen, dass sämtliche für die Instandhaltung und Diagnose benötigten Werkzeuge (Hard- und Software) bereits mit Auslieferung des ersten Busses zur Verfügung gestellt werden?	B	SOLL	Erfüllung	ja	nein	
c) Werden alle für die Diagnose, Wartung und Instandhaltung notwendigen technischen Dokumentationen und die dafür benötigte Software von Ihnen regelmäßig aktualisiert und in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
d) Wie viele verschiedene Systeme (bestehend aus Hard- und Software) werden für die vollständige Diagnose des zu liefernden Fahrzeuges benötigt?	B	SOLL	Erfüllung	1	2	3
6. Betriebshofmanagementsystem						
a) Stellen Sie sicher, dass der Auftraggeber aus einer FMS oder gleichwertigen Schnittstelle, Daten für sein Betriebshofmanagement auslesen kann, wie z.B. Ladezustand und Fahrzeug-Identifikationsnummer?	A	MUSS	Erfüllung	ja	nein	
b) Berücksichtigen Sie die VDV-Schrift 261 im Rahmen Ihrer Entwicklung und ab wann werden Ihre Fahrzeuge diese Anforderung erfüllen? Wenn nein, was sind die Gründe hierfür?	C	MUSS	KONZEPT	Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.		

Zusatzfragen

7. Nachhaltigkeit

Bitte beschreiben Sie Ihr Risikomanagementkonzept zur Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken und -themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des angebotenen Busses inklusive der von Ihnen angebotenen Batterietypen. Bitte differenzieren Sie Ihre Antworten nach den jeweiligen Wertschöpfungsstufen und erläutern Sie auch, welche Nachhaltigkeitsrisiken Sie jeweils identifiziert haben.

„Nachhaltigkeitsrisiken und -themen“ beziehen sich auf: Umweltbelange, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, sowie

a) Unternehmensethik.

„Wertschöpfungskette des Busses“ bezieht sich auf folgende Wertschöpfungsstufen: eigene Produktionsstandorte, direkte Lieferanten (Tier 1), indirekte Lieferanten (ab Tier 2 bis Rohstofflieferant), sowie Produktlebensende.

"Wertschöpfungskette der angebotenen Batterietypen" bezieht sich auf folgende Wertschöpfungsstufen: Batterieproduktion, Batteriezellproduktion, Rohstoffgewinnung relevanter Batterierohstoffe (v.a. Kobalt, Lithium, Nickel, Mangan, Graphit, Seltene Erden), End of Life der Batterie

Welche der nachfolgend genannten risikobehafteten Rohstoffe sind in den von Ihnen angebotenen Batterietypen enthalten: Kobalt, Lithium, Nickel, Mangan, Graphit, Seltene Erden? Bei mehreren Batterietypen im Portfolio, bitte nach angebotenen Batterietypen differenzieren.

b)

Mit „risikobehafteten Rohstoffen“ sind Rohstoffe gemeint, deren Abbau und Gewinnung mit negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen wie Menschenrechtsverletzungen, gesundheitsgefährdenden Arbeitsbedingungen oder Umweltschäden in Verbindungen stehen könnten.

KONZEPT

Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.

KONZEPT

Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

Allgemeine Unternehmens-, Service- und Produktbewertung sowie
Bewertung der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes für

Beschaffung von Batterie-Midibussen

Qualifizierungssystem

der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

Administrative, rechtliche und wirtschaftliche / technische Qualifizierungskriterien

(Identifizierungsangaben / Allgemeine Angaben zum Unternehmen)

Regeln und Kriterien der Lieferantenprüfung
nach Abschnitt V Artikel 30 der Richtlinie 93/38/EWG vom 14.06.93
sowie der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Abschnitt 4 § 5
(Qualifikationsverfahren)

1. Allgemeines

Die Ausschreibung der zu erbringenden Leistung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung einer, zur Finanzierung der ausgeschriebenen Leistung zu beantragenden bzw. beantragten, Förderung. Erfolgt keine Förderzusage, wird die Ausschreibung ohne Auftragserteilung beendet.

2. Verfahrensregeln

Die vorliegende Prüfung der Bewerber wird vorgenommen von der

**Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
Steinstraße 20, 20095 Hamburg**

Das vorstehende Unternehmen wird im Folgenden Auftraggeber genannt.

Die Fragen des Qualifizierungssystems sind ausschließlich in deutscher Sprache zu beantworten.

Zur Vereinfachung der Auswertung des Qualifizierungssystems verwenden Sie bitte den beigefügten Fragebogen. Nur sofern der Raum für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreicht, verwenden Sie bitte jeweils ein gesondertes Blatt unter Angabe der jeweiligen Ziffer.

Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Prüfungsverfahren.

Sie sind verpflichtet, uns im Laufe des Gültigkeitszeitraumes der Qualifikation sämtliche Änderungen der hier abgefragten Kriterien unaufgefordert mitzuteilen.

Eine Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für den Auftraggeber kostenlos, auch soweit diese ausdrücklich angefordert wurden.

3. Verfahrensablauf

3.1. Allgemeines

Das Qualifizierungssystem sieht eine Bewertung des Bewerbers anhand des Fragebogens und der dort erbetenen Unterlagen vor. Eine ergänzende Beurteilung des interessierten Bewerbers durch Niederlassungsbesuch und Auditierung durch Mitarbeiter des Auftraggebers bleibt vorbehalten.

Die Auswertung der Antworten und der eingereichten Unterlagen führt zu einem Ergebnis, dass zur Entscheidung über die Aufnahme in die Liste qualifizierter Bewerber und damit zur Teilnahme an Ausschreibungen herangezogen wird.

3.2. Bewertung der Antworten auf Fragen des Qualifizierungssystems

Zur Bewertung des Fragebogens geben wir folgende Hinweise:

- Die einzelnen Fragen wurden gewichtet und innerhalb der Gewichtungskennzeichnung entsprechend der Bedeutung für den Auftraggeber bewertet.

- Für die Gewichtung wurde jeweils ein Buchstabe **A**, **B** oder **C** in der Spalte „Gewichtung“ im Fragenkatalog eingefügt.
- Bei mit „**A**“ gewichteten Fragen handelt es sich um ein Ausschlusskriterien; d.h. sie führen bei keiner und/oder negativer Beantwortung zum Nichtbestehen dieses Qualifizierungssystems und zum Ausschluss von weiteren Verfahren.
- Die mit „**B**“ gekennzeichneten Fragen gehen in die Bewertung ein, sind aber kein Ausschlusskriterium.
- Bei mit „**C**“ gekennzeichneten Fragen handelt es sich um ein Ausschlusskriterien; d.h. sie führen bei Nichtbeantwortung zum Ausschluss, zur Beantwortung dieser Fragen müssen Konzepte geliefert werden.
- Die **Zusatzfragen** sind zu beantworten, gehen aber nicht in die Bewertung ein.

3.3. Nach Auswertung der eingereichten Unterlagen erfolgt die Aufnahme in die Liste qualifizierter Bewerber oder die Ablehnung.

4. Bestätigung

Die vorstehenden Regeln und Kriterien des Prüfungsverfahrens haben wir anerkannt.

Ort

Datum

Unterschrift